

Interview mit der frisch gebackenen Hörsystemakustikerin Jana Kalt

## Motivation für die Ausbildung

**Schweiz** – Vor drei Jahren wurde in der Schweiz die berufliche Grundbildung Hörsystemakustiker/in Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) – die „Gesellenausbildung“ – ins Leben gerufen. Zu den ersten 15 erfolgreichen Absolventen gehört die 18-jährige Jana Kalt, die ihre Ausbildung bei der Amplifon AG in Aarau absolviert hat. Im Interview berichtet sie, was sie zu dieser Berufswahl bewogen hat und wie sie ihre Ausbildung erlebte.

**Hörakustik:** Frau Kalt, die Ausbildung Hörsystemakustiker/in EFZ wurde 2016 eingeführt. Wie haben Sie von diesem Beruf erfahren?

**Jana Kalt:** Eigentlich wollte ich zuerst eine andere Ausbildung absolvieren. Das klappte jedoch nicht, da ich zu diesem Zeitpunkt 15 Jahre alt war und mich die Ausbilder dort erst ein Jahr später anstellen wollten. Da ich nicht so lange warten wollte, suchte ich mit meiner Mutter im Internet nach Alternativen. Schließlich stießen wir auf den Beruf Hörsystemakustiker/in EFZ, von dem weder ich noch meine Eltern je gehört hatten. Nachdem wir uns genauer informierten, dachte ich mir: Das klingt spannend! Nach einer zweitägigen Schnupperlehre bei Amplifon war mir klar, dass die Arbeit toll ist und mir Spaß macht.

**Hörakustik:** Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, die Ausbildung zur Hörsystemakustikerin zu machen?

**Jana Kalt:** Ich wollte keinen Beruf erlernen, bei dem ich den ganzen Tag am Computer sitze. Mir war wichtig, mit Menschen zusammenzuarbeiten und auch mit den Händen tätig zu sein. Der Hauptgrund für mich war der Kundenkontakt und die dadurch entstehende abwechslungsreiche Arbeit, da jeder Mensch individuell ist und entsprechend beraten werden muss. Ein weiterer entscheidender Grund war, dass ich Menschen sehr gern helfe. Wenn wir unsere Kunden unterstützen, damit sie wieder besser hören, geben wir ihnen viel Lebensqualität zurück.

**Hörakustik:** Welches sind aus Ihrer Sicht wichtige Fähigkeiten, die angehende



Jana Kalt hat ihre Ausbildung zur Hörsystemakustikerin erfolgreich absolviert.

Fotos: Verein Bildung Hörsystemakustik

**Hörsystemakustiker mitbringen müssen?**

**Jana Kalt:** Man sollte offen sein und gern mit Menschen zusammenarbeiten. Man sollte auch nicht schüchtern sein, denn man kann sich vor den Kunden ja nicht verstecken. Auch Freude an Technik und der Arbeit am Computer sind unabdingbar. Wenn man diese Ausbildung beginnt, weiß man oft nicht, was einen genau erwartet, denn ein Hörsystem ist in den meisten Fällen, gerade für junge Leute, nicht alltäglich. Es ist wichtig, sich mit den Eigenschaften der verschiedenen Hörsystemarten und -hersteller auszukennen. Fehlt jemandem das Interesse daran, ist die Ausbildung sicher nicht die richtige. Die Arbeit im Team spielt ebenfalls eine große Rolle, denn damit der Laden läuft, ist eine gute Zusammenarbeit essenziell.

**Hörakustik:** Stimmt für Sie während der Lehre die Aufteilung zwischen Arbeit und Berufsfachschule?

**Jana Kalt:** Ja, meiner Meinung nach funktioniert die Aufteilung sehr gut. Im ersten Lehrjahr hatten wir zwei Schultage, im zweiten und dritten Lehrjahr jeweils einen. Gerade im ersten Lehrjahr fand ich diese beiden Schultage sehr hilfreich, da wir zu diesem Zeitpunkt im Unterricht grundsätzliche Fragen behandelten. Wir lernten, wie man einen Hörtest durchführt, wie Ohren zu untersuchen sind und wie wir uns gegenüber Kunden zu verhalten haben. Das braucht natürlich Zeit. Durch dieses Wissen konnten wir im Geschäft schnell zusätzliche praktische Aufgaben übernehmen.

**Hörakustik:** Um das erworbene Wissen zu erweitern, finden während der Ausbildung zum Hörsystemakustiker vier mehrtägige überbetriebliche Kurse (üK) statt. Dabei werden bestimmte Themen vertieft. Wie haben Sie die üKs erlebt?

**Jana Kalt:** Die überbetrieblichen Kurse haben mir immer viel Spaß gemacht. Wir hatten eine tolle Klasse und haben uns gut verstanden. Zudem hatten wir hier die Gelegenheit, Aufgaben – wie beispielsweise ein Ohrpassstück zu fräsen, ein Thema, das wir im Geschäft vielleicht nur kurz oder nicht viel behandelt haben – während mehrerer Tage zu vertiefen. Dazu konnten wir uns in der Klasse dann austauschen und uns so gegenseitig weiterhelfen.

**Hörakustik:** Als Hörsystemakustikerin haben Sie viel mit älteren Menschen zu tun. Wie erleben Sie das?

**Jana Kalt:** Alte Menschen sind sicher nicht immer einfach, aber das sind junge auch nicht. Bei der Arbeit mit älteren Menschen sammelt man andere Erfahrungen als bei der Arbeit mit jüngeren – beispielsweise den Umgang mit Demenzkranken. Zudem erfährt man viele Lebensgeschichten und lernt eine Generation besser kennen, was sehr spannend sein kann.

**Hörakustik: Gibt es auch Aspekte, die Sie weniger schätzen?**

**Jana Kalt:** Ich bin kein extremer Computereckel – aber ohne ihn geht es in der heutigen Zeit nicht mehr. Im Geschäft sind wir sehr auf die Computer angewiesen – würden sie einmal nicht funktionieren, könnten wir so gut wie gar nicht mehr arbeiten.

**Hörakustik: Wie haben Sie Ihre Abschlussprüfungen erlebt?**

**Jana Kalt:** Ich war durch die Schule sehr gut vorbereitet. Die praktische Prüfung dauerte acht Stunden und war dementsprechend streng. Dadurch, dass aber Aufgaben getestet wurden, die wir im Geschäft täglich absolvieren, fühlte ich mich sicher. Deshalb kamen mir die acht Stunden nicht so lange vor. Auch die schriftlichen Prüfungen waren machbar, wenn man in der Schule und bei den üKs mit-

### Abschlussfeier der ersten Hörsystemakustiker

2016 begannen die ersten Lernenden die Ausbildung zum/zur Hörsystemakustiker/in EFZ mittels dualem Bildungssystem. Nach drei bewegenden Jahren absolvierten die Lernenden im Mai und Juni 2019 ihre Abschlussprüfungen. Von insgesamt 16 QV-Absolventen können sich nun 15 Hörsystemakustiker EFZ nennen. Am 04. Juli 2019 war es soweit: Die frisch gebackenen Hörsystemakustiker feierten ihren erfolgreichen Abschluss mit Angehörigen, Ausbildungsbetrieben, Lehrern sowie dem Verein Bildung Hörsystemakustik VBHA (Träger der Ausbildung). Die QV-Feier in der Aula des BBZ in Olten, an der rund 90 Personen teilnahmen, war ein großer Erfolg. Nebst einer musikalischen Begleitung durch die Band „The Brothers“ hielten die Schuldirektoren des BBZ Biel und Olten sowie VBHA-Präsidentin Stephanie Schneider Vorträge. Mit Spannung erwartete das Publikum die Auszeichnungen der besten Absolventen. Mit der sagenhaften Note 5,8 – sprich 1,2 – wurden Vanessa Bachmann und Camille Marty als beste Hörsystemakustikerinnen des Ausbildungslehrganges 2016/2019 geehrt. Im Anschluss genossen die Teilnehmenden ein reichhaltiges Apéro und stießen mit den jungen Berufsleuten auf ihren erfolgreichen Abschluss an.

gemacht und das Gelernte zu Hause wiederholt hat. Selbst wenn man eine Aufgabe nicht verstanden hat, durfte man sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und musste einfach zur nächsten Aufgabe übergehen.

**Hörakustik: Am 04.07.2019 fand die Feier zum Abschluss des Qualifikationsverfahrens (QV) am Berufsbildungszentrum (BBZ) Olten statt. Mit wem feierten Sie Ihren Abschluss?**

**Jana Kalt:** Mein Freund und meine Eltern waren dabei. Mein Bruder wollte eigent-

lich auch kommen, war aber leider beruflich verhindert; meine Ausbilderin war in den Ferien.

**Hörakustik: Was haben Sie nun für Pläne?**

**Jana Kalt:** Vorerst möchte ich noch weiterarbeiten. Zu einem späteren Zeitpunkt würde ich gern die Weiterbildung zur Pädakustikerin absolvieren. Ich stelle mir vor, dass die Arbeit dadurch noch abwechslungsreicher wird, da man mit Kindern zusammenarbeiten kann.

**Hörakustik: Ist die Berufsprüfung (Hörgeräteakustikerin mit eidgenössischem Fachausweis) – die „Meisterin“ – ein Thema?**

**Jana Kalt:** Das wäre sicher ebenfalls spannend. Zuerst möchte ich aber mehr Berufserfahrung sammeln. Deshalb lasse ich mir dieses Thema noch offen.

**Hörakustik: Können Sie die Ausbildung weiterempfehlen?**

**Jana Kalt:** Auf jeden Fall! Wenn man Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen und an der Technik hat, ist man mit diesem Beruf sicher auf dem richtigen Weg.



Bei der QV-Feier bedankten sich die Absolventen, darunter Jana Kalt, (obere Reihe, erste von links), bei ihren Lehrern mit Blumen.

Verein Bildung Hörsystemakustik